



Ein starkes Team. Thomas Ivic, Rudi Hajek, Doris Mader, Andi Vevera (vorne v.l.) sowie die Trainer Johann Knoll und Thomas Haider blicken der Europameisterschaft zuversichtlich entgegen - und hoffen, dass auch potenzielle Sponsoren ihre Leistungen honorieren. FOTO: CHRISTOPH REITERER

TISCHTENNIS / Der Behindertensportverein Weißer Hof darf stolz auf eine kleine, aber feine Tischtennis-Truppe sein, die nun bei der EM für Furore sorgen will.

Ein ambitioniertes Team

VON CHRISTOPH REITERER

Seit Ende 2002 trainieren Thomas Haider und Johann Knoll mit der Tischtennis-Truppe des BSV Weißer Hof in Klosterneuburg. Vier- bis fünfmal pro Woche. Mit der Europameisterschaft in Jesolo steht nun ein Großereignis vor der Tür. Am Donnerstag erfolgt die Anreise nach Italien. Am Donnerstag geht's los - für Rudi Hajek, Doris Mader und Andreas Vevera.

Der aus Laa stammenden Hajek, einziger „echter“ Niederösterreicher im Team, ist dreifacher Olympia-Sieger und mehrfacher WM- und EM-Medaillengewinner. Er sitzt seit einem Turnunfall in der Schule im Rollstuhl. In Jesolo räumen ihm die

VERSEHRTENSSPORT

Trainer vor allem Chancen im Mannschaftsbewerb ein. „Im Einzel wird's schwer“, glaubt Johann Knoll.

Die Lady im Team ist heiß auf eine EM-Medaille ...

Erst seit zweieinhalb Jahren sitzt Doris Mader im Rollstuhl. Weil sie davor bereits in der zweiten Damen-Bundesliga engagiert war, haben sich auch im Versehrtensport die Erfolge schnell eingestellt. Zuletzt triumpfierte sie bei den Ungarn Open und wartete mit weiteren Top-Platzierungen auf. Ihr Freund und Coach Haider ist überzeugt, dass eine EM-Medaille drin ist.

Große Hoffnungen setzt das

Trainer-Duo auch auf Andi Vevera, der trotz seiner Routine erstmals an einer Großveranstaltung teilnimmt und bislang drei internationale Turnier-Siege zu Buche stehen hat. Er tritt in der Klasse „TT1“ der am schwersten behinderten Athleten an - mit einer Beeinträchtigung aller vier Extremitäten. Der Schläger muss an die Hand gebunden werden.

Mit Thomas Ivic gehört ein vierter Versehrtensportler der BSV-Trainingsgruppe an. Ein schwerer Motorradunfall hat ihn ungefähr zur gleichen Zeit wie Doris Mader an den Rollstuhl gefesselt. Für ihn kommt das Großereignis noch zu früh. Knoll: Für einen Unerfahrenen dauert es Minimum zehn Jahre, bis er in Österreich Spitze ist“.